

# Weltrat für Erneuerbare Energien

c/o EUROSOLAR e.V.  
Kaiser-Friedrich-Str. 11  
D - 53113 Bonn

Telefon: +49 (228) 36 23 73 or 36 23 75  
Telefax: +49 (228) 36 12 13 or 36 12 79  
eMail: [info@world-council-for-renewable-energy.org](mailto:info@world-council-for-renewable-energy.org)  
[info@wcre.org](mailto:info@wcre.org)  
Internet: <http://www.world-council-for-renewable-energy.org>  
<http://www.wcre.org>



## Memorandum des World Council for Renewable Energy

Über das Kyoto-Protokoll hinaus: Erneuert die Klimaschutzstrategie mit Erneuerbarer Energie!

*Die globale Einführung von Technologien zur Nutzung Erneuerbarer Energien bietet  
eine umfassende und unkomplizierte Lösung*

Die Zeit ist gekommen, einen Paradigmenwechsel bei der Rettung der globalen Umwelt zu vollziehen. Der Kyoto-Prozess ist soweit, von der bisher symptomorientierten und abstrakten Ausgangslage zu einem eher praktischen und lösungsorientierten Ansatz entwickelt zu werden.

Der World Council for Renewable Energy appelliert an die Regierungen:

- **einen neuen Weg einzuschlagen und den Erneuerbaren Energien den Vorrang in den globalen Klimaschutz-Kampagnen zu geben;**
- **sich auf die außerordentlichen Vorteile der Erneuerbaren Energien zu konzentrieren;**
- **globale Ziele für die Einführung Erneuerbarer Energien festzulegen, da gerade diese eine Reduzierung von Treibhausgasemissionen bedeuten.**

Die massive Einführung von Erneuerbaren Energien benötigt erheblich weniger bürokratische Kontrollmechanismen als der Handel mit fossilen Emissionsrechten und als der Clean Development-Mechanismus.

Dieser Ansatz unterscheidet sich im direkten Fokus auf die nachhaltigen Industrietechnologien, und gerade hierbei unterstützt er die gerechte Entwicklung auf dem Globus und bietet ein wirkungsvolles Werkzeug bei der weltweiten Armutsbekämpfung.

Wir empfehlen,

- Internationale CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele durch Einführungsziele für Erneuerbare Energien zu ersetzen. In einem ersten Schritt sollte jedes Land sich selbst dazu verpflichten, den Anteil der Erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch alle zehn Jahre zu verdoppeln;
- eine Internationale Agentur für Erneuerbare Energien zu errichten, die die Regierungen bei der Einführung Erneuerbarer Energien berät und Bildungs- und Trainingsdienstleistungen zum Aufbau von entsprechendem Humankapital anbietet;
- einem ungehinderten und zollfreien internationalen Handel mit Anwendungstechnologien für Erneuerbare Energie sowie Einspar- und Effizienzverfahren zuzustimmen;
- einem weltweiten technischen und Qualitätsstandard für Erneuerbare Energien zuzustimmen.
- neue globale Energiestatistiken einzuführen, die auch die Substitution von kommerziellen Energien durch nichtkommerziell gehandelte Erneuerbare Energien – z.B. im Bereich der Solaren Architektur oder bei unabhängigen Energieversorgungssystemen – miteinschließt.
- dass sich alle Mitgliedsstaaten der Klimarahmenkonvention zur finanziellen Unterstützung für Erneuerbare Energien verpflichten.

World Council for Renewable Energy (WCRC)  
Chairmen Committee: Hermann Scheer (General Chairman) - Wolfgang Palz, Europe - Michael Eckhart, America  
Ahmedou Ould Abdallah, Africa - Rakesh Bakshi, Asia - Peter Droege, Australia - Associated Member: Preben Maegaard  
Bank details: Swift-Address: Bonsde 33 - Sparkasse Bonn - Bank Code: 380 500 00 - Account: 17539792

- einem schrittweisen Auslaufen von Subventionen für nukleare und fossile Energien zuzustimmen.

Neben diesen Punkten sollen die OECD-Länder die Priorität bei ihrer Entwicklungshilfe- und Kreditpolitik verstärkt auf die Erneuerbare Energien und Initiativen zur Steigerung der Energieeffizienz legen.

Eine globale nachhaltige Energieversorgung benötigt Initiativen, die

- den gegenwärtigen Diskurs zum Kyoto-Protokoll, zu seinen Themen und seinem Zweck weiterentwickeln;
- auf Erneuerbare und emissionsfreie Energieressourcen als handfeste und direkte Lösungen zielen;
- der Energienachfrage aller Länder ohne Diskriminierung begegnen;
- eine dynamische nationale Entwicklung und die Einführung von ökologisch nachhaltigen Energiesystemen ohne bürokratisch schwerfälligen internationalen Rahmen zulassen.

**Erneuerbare Energien bieten eine komplette Antwort. Unsere gemeinsamen Bemühungen müssen auf ihre globale Mobilisierung – zusammen mit der Mobilisierung ihres Pendants, der Energieeffizienz – abzielen. Nur auf diese Art und Weise kann das Klima stabilisiert und die ökologischen Katastrophen minimiert werden, und jede Nation kann an der dauerhaften und ungestörten ökonomischen Entwicklung teilhaben.**

Eine Möglichkeit über das Kyoto-Protokoll hinauszugehen: Neun Jahre nach der Rio-Konferenz und nach fünf aufeinanderfolgenden Welt-Klima-Konferenzen, gibt es immer noch keine international verbindliche Vereinbarung zur Stabilisierung des Weltklimas. Das Kyoto-Protokoll wurde bisher nur von wenigen Staaten ratifiziert. Selbst wenn die Vertragsstaaten das Klimaabkommen umsetzen, bleiben zahlreiche Reibungsflächen, die die getroffenen Maßnahmen zweifelhaft erscheinen lassen, u.a.

- müssen die Investitionen und die Bonus-Verrechnungen innerhalb des Rahmens des internationalen Emissionshandels, des Clean Development-Mechanismus und der Joint Implementation zertifiziert werden;
- entspricht die Einbeziehung energiesparender Investitionen ohnehin dem Stand der Technik;
- sind CO<sub>2</sub>-Senken mit eingeschlossen.

Die Hauptschwierigkeiten, eine Vereinbarung zu erreichen, bestehen in folgenden Punkten:

- Die Verhandlungen konzentrieren sich auf die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen; dazu kommt der Widerstand der Regierungen, die eine Bedrohung ihrer ökonomischen Entwicklung fürchten.
- Die Initiativen zur Reduzierung der Energie-Emissionen werden von denjenigen Ländern, die die substantiell neuen Vorteile wie Beschäftigung durch Innovation im Bereich neuer Energietechnologien nicht erkennen können, als ökonomische Belastung empfunden.

Niemand ist bisher wirklich zufrieden mit dem Ergebnis der Verhandlungen. Weitere, sich lange hinziehende Konferenzen werden notwendig sein, um die Implementationsmaßnahmen auszuarbeiten und zu überprüfen. Immer weniger Menschen können die vorgesehenen Verpflichtungen und die Verknüpfungen zwischen diesen verstehen. Wegen ihrer Komplexität erzeugen die Kontroll- und Zählmechanismen eine Atmosphäre von gegenseitigem Mißtrauen.

Dies ist nicht der Geist, mit dem die Lebensbedingungen der Menschheit gerettet werden können. Wir müssen über das bestehende Kyoto-Protokoll hinausgehen. Alle Initiativen müssen sich auf die eigenen Aktivitäten und Verpflichtungen zu einer positiven Lösung der globalen Erwärmung konzentrieren: Erneuerbare Energie und Energieeffizienz überall.

Unsere vorgeschlagene Strategie benötigt nicht einen neuen und langwierigen Verhandlungsprozess zur Errichtung von Implementationsregeln. Sie benötigt einen neuen Geist, klare Prinzipien und Ziele, und die Freiheit für jedes Land, diese unter ihren jeweiligen spezifischen Bedingungen und mit ihren eigenen Maßnahmen zu verwirklichen – auf ihre eigene Verantwortung, doch zugleich in ihrer globalen Verantwortlichkeit.